

An:
Herr Landammann Hürzeler
Herr Landstadthalter Gallati

Sehr geehrter Herr Landammann Hürzeler, sehr geehrter Herr Landstadthalter Gallati

Mit Schrecken hat die jglp Aargau aus der Presse erfahren, dass die Selbstmordrate bei Jugendlichen, sicher auch befeuert durch die Pandemie, um 50% zugenommen hat[1]. Dieser Umstand ist aus unserer Sicht untragbar. Wir fordern Sie deshalb dringend dazu auf, Massnahmen zu ergreifen.

Die pandemische Situation hat deutlich aufgezeigt, dass die Kapazitäten in psychiatrischen Notfalleinrichtungen bei Weitem nicht ausreichen[2]. Wir fordern deshalb, dass Sie und der Kanton hier Hand bieten, um bestehende Ressourcen auszubauen und neue Kapazitäten zu schaffen.

Wir sind auch der Meinung, dass im Bereich der Prävention viel zu wenig getan wird. Wir fordern hiermit die Bildungsdirektion des Kanton Aargaus dazu auf, die psychische Gesundheit, Suizide und deren Prävention an Schulen zu thematisieren und vorbeugende Massnahmen zu ergreifen. Vergleichbar mit der schulärztlichen Untersuchung wäre hier beispielsweise eine kostenlose Beratung beim Übertritt an die Oberstufe. Dies würde die Resilienz der Jugendlichen fördern, sowie allfällige Probleme aufzeigen, um diese adäquat zu behandeln. Viel wichtiger: Durch ein solches Angebot wird das Thema enttabuisiert. So könnte das immer noch existierende Stigma psychischer Krankheiten entschärft werden. Wir fordern zudem, dass die Lehrpersonen an Aargauer Schulen in diesem Bereich explizit geschult und sensibilisiert werden, um mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen und entsprechend handeln zu können. Wir sind der festen Überzeugung, dass das Stigma, welches psychischen Krankheiten anhaftet, zwingend überwunden werden muss. Unserer Meinung nach, würde sich die Volksschule am Besten für die Präventionsarbeit eignen. Sie bietet eine Plattform um die Aufklärung und Sensibilisierung psychischer Krankheiten früh zu thematisieren und mögliche Hilfsangebote aufzuzeigen.

Unsere Mutterpartei widmet sich aus aktuellen Anlass ebenfalls dem Thema und die glp-Fraktion ist in Erarbeitung eines entsprechenden Vorstosses.

Wir betonen noch einmal, wie dringlich diese Thematik aus unserer Sicht ist und fordern Sie auf, zum Schutz der psychischen und letztendlich körperlichen Integrität von Kindern und Jugendlichen Massnahmen zu ergreifen. Der Kanton Aargau soll schweizweit als Vorreiter und Vorbild gelten.

Freundliche Grüsse
Für die jglp Aargau



Gion Reto Kaiser
Co-Präsident jglp Aargau



Michelle Kraljevic
Co-Präsidentin jglp Aargau

[1] <https://www.tagesanzeiger.ch/ueber-50-prozent-mehr-jugendliche-versuchten-sich-das-leben-zu-nehmen-867062689912>

[2] <https://www.srf.ch/news/schweiz/mehr-notfaelle-weniger-betten-auch-in-der-aargauer-psychiatrie-fehlt-das-personal>